

BESTATTUNGS- RATGEBER

Vier Wege
einen **Abschied**
zu wählen.

Daniel Dalmonek. "Zum Thema Bestattungsarten"

Eure
Möglichkeiten

Im Vergleich:
Erd, Feuer, Natur, Wald.

Wegweiser:
Welche Form passt zu mir?



Daniel Dalmonek

Geschäftsführer
Bestattung Reumiller GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Bestattung ist kein Thema, das wir uns gerne aussuchen. Bestattung ist ein Thema, das uns irgendwann findet. Und genau deshalb möchten wir euch mit diesem Magazin etwas in die Hand geben, das nicht erst dann hilft, wenn es bereits eilig ist.

In den letzten Jahren hat sich viel verändert. Die klassische Erdbestattung ist nicht mehr der einzige Weg. Die Feuerbestattung ist längst angekommen. Die Waldbestattung wächst gerade in Vorarlberg in einer Geschwindigkeit, die wir vor zehn Jahren noch nicht für möglich gehalten hätten. Und immer mehr Menschen fragen uns ganz offen: Welche Form passt zu mir? Was passt zu meiner Familie? Was darf man eigentlich in Österreich?

In den folgenden Seiten findet ihr ruhige Antworten auf genau diese Fragen. Wir vergleichen die wichtigsten Bestattungsarten, erklären die rechtlichen Rahmenbedingungen in Vorarlberg und zeigen euch, worauf es bei der eigenen Entscheidung wirklich ankommt. Wir tun das so, wie wir auch in unserem Büro in Hard oder Bregenz mit euch sprechen würden: in Ruhe, mit Wärme und ohne Druck.

Wir wünschen euch eine besinnliche Lektüre.



Inhaltsverzeichnis

01

Editorial & Einführung

Warum dieses Magazin · Vielfalt der Möglichkeiten ·
Rechtlicher Rahmen in Vorarlberg

02

Erdbestattung

Tradition und Würde · Ablauf und Grabarten ·
Grabpflege und Ruhezeit

03

Feuerbestattung

Der Weg ins Krematorium · Urnenformen und
Beisetzungsorte · Religion und Kultur

01

Naturbestattung & Waldbestattung

Zurück zum Ursprung · Formen im Überblick · Die
wachsende Sehnsucht · Wald des Friedens am
Gebhardsberg · Ablauf und Baumpatenschaft

02

Außergewöhnliche Wege & Vergleich

Diamant, Luft, Re-Erdung · Welche Form passt zu
uns? · Vergleich auf einen Blick

03

Vorsorge, Fragen & Kontakt

Das persönliche Gespräch · Die Vorsorgemappe ·
Häufige Fragen · Über Bestattung Reumiller ·
Kontakt und Impressum

Warum dieses Magazin

Es gibt Themen, über die wir lieber nicht sprechen. Es gibt Themen, die uns einholen, ob wir wollen oder nicht. Und es gibt Themen, die einfacher werden, sobald wir uns ihnen einmal in Ruhe stellen.

Die Frage nach der eigenen Bestattung gehört zu den letzteren. Wer sich einmal Zeit nimmt, in Ruhe über Möglichkeiten, Wünsche und Wege nachzudenken, der erlebt oft etwas Überraschendes. Aus einem schweren Thema wird ein klares Gefühl von Ordnung. Aus Unsicherheit wird Vertrauen. Aus einem Gespräch über das Ende wird ein Gespräch über das Leben.

Für Vorausschauende

Menschen, die sich vorausschauend Gedanken machen und für sich selbst Klarheit suchen.

Für Angehörige

Menschen, die in den nächsten Tagen oder Wochen Entscheidungen treffen müssen.

Für alle

Wir möchten erklären, ohne zu belehren. Wir möchten zeigen, ohne zu drängen. Wir möchten Wege öffnen, ohne einen einzigen vorzuschreiben.

Bestattung Reumiller begleitet Familien in Hard, Bregenz und ganz Vorarlberg seit 1938. In dieser Zeit haben wir miterlebt, wie sich Bräuche verändern, wie neue Wünsche entstehen, wie der Wald in den letzten Jahren immer mehr Menschen anzieht. Wir haben gelernt, dass es nicht die eine richtige Bestattungsart gibt. Es gibt nur jene, die zu einem Leben passt.

Vielfalt der Möglichkeiten heute

Vor fünfzig Jahren war die Antwort einfach. Wer in Vorarlberg starb, wurde auf dem Friedhof der eigenen Gemeinde beigesetzt. Erdbestattung, klassisches Grab, Marmorstein, Grabpflege durch die Familie. Eine andere Möglichkeit gab es kaum.

Heute ist das Bild ein anderes. Die Feuerbestattung hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer der am häufigsten gewählten Formen entwickelt. Naturbestattungen entstehen in immer mehr Regionen. Bestattungswälder öffnen ihre Tore.



 Etwa jede zweite Bestattung in Österreich ist heute eine Feuerbestattung. Tendenz steigend. In urbanen Regionen liegt der Anteil noch höher.

So vielfältig die Möglichkeiten sind, so unterschiedlich sind die Beweggründe. Manche Menschen wählen die Erdbestattung aus religiöser Überzeugung. Manche entscheiden sich für die Feuerbestattung, weil sie ihren Angehörigen die Grabpflege ersparen möchten. Manche zieht es in den Wald, weil sie sich dort zeitlebens am wohlsten gefühlt haben. Diese Vielfalt ist ein Geschenk – und genau dafür ist dieses Magazin gedacht.

Bestattungsrecht in Vorarlberg

Wer sich mit Bestattungsformen beschäftigt, stößt früher oder später auf einen Begriff: den **Friedhofszwang**. Er klingt hart, ist aber eigentlich ein Schutzbegriff. Er bedeutet, dass eine Beisetzung in Österreich grundsätzlich auf dafür gewidmeten Flächen stattfinden muss.

In Vorarlberg ist all das im Bestattungsgesetz aus dem Jahr 1969 geregelt. Es legt fest, welche Bestattungsarten erlaubt sind, wo eine Beisetzung erfolgen darf, welche Pflichten Angehörige haben und welche Genehmigungen für besondere Wege nötig sind.

Zwei Bestattungsarten sind in Österreich grundsätzlich vorgesehen: die **Erdbestattung** und die **Feuerbestattung**. Alles andere baut auf einer dieser beiden Formen auf.

⚠ In Vorarlberg gilt: Die Beisetzung oder Aufbewahrung einer Urne außerhalb eines Friedhofs ist nur in genehmigten Begräbnisstätten und nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Bürgermeisters gestattet. Eine freie Beisetzung im eigenen Garten ist nicht zulässig.



✅ Was möglich ist: Die Beisetzung in einem behördlich genehmigten Bestattungswald gilt rechtlich als Naturbestattung und erfüllt den Friedhofszwang. Wer eine Bestattungsform wünscht, die in Österreich nicht möglich ist, dem stehen Wege ins benachbarte Ausland offen – wir begleiten euch dabei.

Erdbestattung: Tradition und Würde

Die Erdbestattung ist die älteste Bestattungsform unserer Region. Sie ist tief verwoben mit dem christlichen Glauben, mit den Bräuchen unserer Dörfer und mit dem Bild, das viele Menschen vor Augen haben, wenn sie an einen Abschied denken. Ein Friedhof am Ortsrand. Eine kleine Kirche. Ein Grab, an das man kommen kann.

Die Erdbestattung steht für etwas, das in der schnellen Zeit selten geworden ist: **Beständigkeit**. Ein Ort, an dem die Erinnerung bleibt. Ein Stein, der einen Namen trägt. Ein Platz, an dem Generationen kommen und gehen können. Für viele Familien in Vorarlberg ist das ein wichtiger Teil ihres Selbstverständnisses. Der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Trauer – der Friedhof ist auch ein Ort der Begegnung.

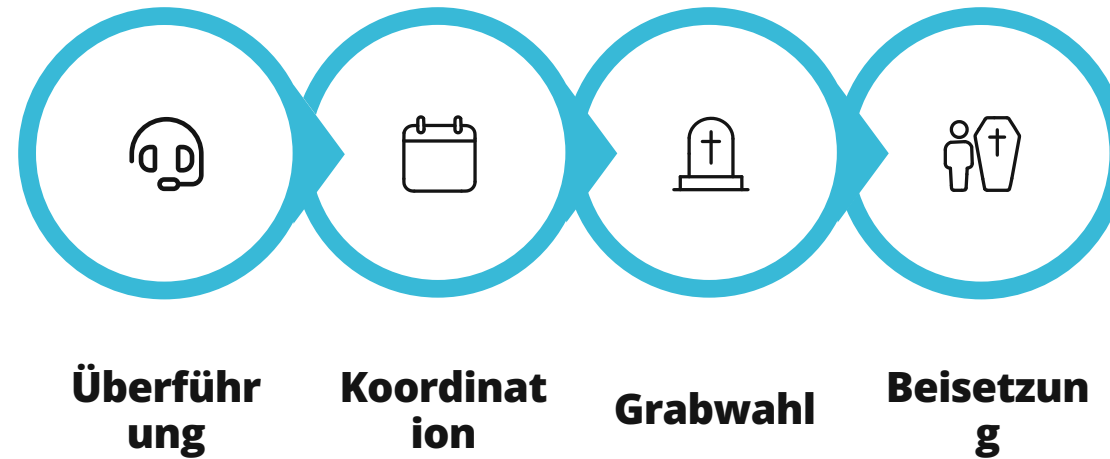
Bei der Erdbestattung wird der Verstorbene in einem Sarg in einem Erdgrab beigesetzt. Die Trauerfeier kann in der Pfarrkirche, in einer Aufbahrungshalle oder am offenen Grab stattfinden. Wir koordinieren für euch alle Schritte: vom Gespräch mit dem Pfarramt über die Auswahl des Sarges bis hin zur Trauerfloristik und den Drucksorten.

Und doch hat die Erdbestattung auch ihre Anforderungen. Sie verlangt Grabpflege, sie verlangt Verantwortung über Jahrzehnte hinweg und sie verlangt eine Familie, die dazu bereit ist. Wer eine Erdbestattung wählt, wählt eine Form, die Beständigkeit gibt und Beständigkeit verlangt.

„Ein Grab ist mehr als ein Ort. Ein Grab ist ein Versprechen, dass jemand weitergetragen wird.“ – **Daniel Dalmonek, Bestattung Reumiller**

Erdbestattung: Ablauf und Grabarten

Wer noch nie eine Bestattung organisiert hat, dem wirkt der Ablauf einer Erdbestattung zunächst unübersichtlich. Wir nehmen euch diese Sorge. Schritt für Schritt klären wir gemeinsam, was nötig ist, was möglich ist und was sich für eure Familie stimmig anfühlt.



Nach dem Todesfall übernehmen wir die Überführung des Verstorbenen, das Ankleiden und Einbetten, die Koordination mit der zuständigen Pfarre und alle behördlichen Wege. Ihr erhaltet die Sterbeurkunde, wir kümmern uns um die Anmeldung am Friedhof und um die Abstimmung des Termins.

Grabarten in Vorarlberg

Familiengrab

Platz für mehrere Generationen, individuell gestaltbar

Reihengrab

Schlichtere Variante, in fest definierter Reihenfolge vergeben

Wahlgrab

Individuell ausgesucht, oft längere Nutzungszeiträume

Gemeinschaftsgrab

Würdevolle Alternative ohne eigene Grabstelle

③ Die Ruhezeit für ein Erdgrab variiert in Vorarlberg je nach Friedhof. Sie liegt in der Regel zwischen zehn und zwanzig Jahren und kann meist verlängert werden.

Erdbestattung: Grabpflege und Ruhezeit

Grabpflege als Ritual

Für viele Menschen ist die Grabpflege ein wertvolles Ritual. Eine Aufgabe, die Erinnerung wachhält. Ein Weg, der die Trauer im Alltag verankert.

- Frühjahr: neue Pflanzen setzen
- Sommer: regelmäßig gießen
- Herbst: Allerheiligen-Gestecke
- Winter: Wind und Wetter trotzen

Wenn die Pflege zur Last wird

Für andere wird das Grab mit der Zeit zur Last. Vor allem dann, wenn Angehörige weit entfernt wohnen, gesundheitlich eingeschränkt sind oder schlicht nicht mehr die Kraft haben. Genau hier setzt eine ehrliche Vorsorgeüberlegung an.

In Vorarlberg ist die Pflege der Grabstelle Sache der Angehörigen oder bevollmächtigter Personen. Bei vielen Friedhöfen gibt es mittlerweile auch Modelle für Gemeinschaftsgräber oder pflegearme Anlagen.

Die Ruhezeit endet nicht automatisch mit der Beisetzung. Nach Ablauf entscheiden die Angehörigen, ob das Nutzungsrecht verlängert wird. Auch hier begleiten wir euch beratend, wenn die Frage einmal aktuell wird.

„Grabpflege ist für viele Menschen ein Stück Heimat. Für andere ist sie ein stiller Druck. Beides hat seine Berechtigung.“ – **Alexander Rapaic, Bestattung Reumiller**

Feuerbestattung: Der Weg ins Krematorium

Die Feuerbestattung ist in den letzten Jahrzehnten zu einer der am häufigsten gewählten Bestattungsformen geworden. Die Gründe sind so vielfältig wie die Menschen, die sich dafür entscheiden.



Einäscherung

Nach der Verabschiedung wird der Leichnam im Krematorium eingeäschert. Das Ethik und Umwelt Krematorium in Hohenems ist für Vorarlberg ein wichtiger Partner.



Urne und Überurne

Die Asche wird in einer Aschenkapsel gefasst, oft zusätzlich in einer Überurne, und dann beigesetzt.



Trauerfeier

Die Feuerbestattung schließt eine klassische Trauerfeier nicht aus. Sie kann vor der Einäscherung oder als spätere Urnenfeier stattfinden.



Beisetzungsort

Urnengrab, Urnennische, Gemeinschaftsgrab oder Bestattungswald – die Möglichkeiten sind vielfältig.



Auch bei einer Feuerbestattung gilt in Vorarlberg der Friedhofszwang. Die Urne muss in einer behördlich zugelassenen Anlage beigesetzt werden – nicht im eigenen Garten oder zu Hause.

Feuerbestattung: Urnenformen und Beisetzungsorte



Urnenvielfalt bei Bestattung Reumiller

Die Urne ist mehr als ein Gefäß. Sie ist ein Stück persönlicher Ausdruck. In unseren Büros in Hard und Bregenz findet ihr eine Auswahl, die genau diese Vielfalt widerspiegelt.

→ Holzurnen

Aus heimischen Hölzern, ruhig und unaufdringlich

→ Keramikurnen

Zarte Farbverläufe, oft in gedeckten Tönen

→ Metallurnen

Schlicht oder künstlerisch gestaltet

→ Bio-Urnen

Aus reinen Naturmaterialien, Voraussetzung für jede Naturbestattung

Beisetzungsorte im Überblick

Urnengrab

Fester Platz mit Stein und Grabstelle auf dem Friedhof

Urnennische

Teil einer Mauer oder eigens errichteten Anlage, übersichtlich und pflegeleicht

Urnenrasengrab

Fügt sich in gepflegte Wiesenfläche ein, anonym oder mit Namenstafel

Bestattungswald

Beisetzung an den Wurzeln eines ausgewählten Baumes in Vorarlberg

④ Eine biologisch abbaubare Urne ist Voraussetzung für jede Beisetzung im Bestattungswald. Sie zersetzt sich vollständig und gibt die Asche behutsam an die Natur zurück.

Feuerbestattung: Religion und Kultur

Bestattung ist nicht nur ein praktischer Vorgang. Bestattung ist auch ein Ausdruck dessen, woran ein Mensch geglaubt hat, woraus er Kraft geschöpft hat, wie er das Ende des Lebens verstanden hat.

Katholisch

Die Feuerbestattung ist offiziell anerkannt. Die Beisetzung der Urne soll in einem geweihten Bereich erfolgen.

Evangelisch

Feuerbestattung ist anerkannt und weit verbreitet, mit kirchlicher Begleitung möglich.

Jüdisch

Feuerbestattung grundsätzlich nicht vorgesehen. Erdbestattung ist die religiös gebotene Form.

Islamisch

Feuerbestattung nicht vorgesehen. Erdbestattung mit klar geregelter Ablauf und besonderen Bräuchen.

Wir bei Bestattung Reumiller begegnen all diesen Wegen mit demselben Respekt. Wir kennen die Bräuche der katholischen, evangelischen, jüdischen, islamischen und freikirchlichen Gemeinschaften in der Region und arbeiten eng mit den jeweiligen Geistlichen, Imamen, Rabbinern und Trauerrednern zusammen.

„Bestattung ist immer auch ein Spiegel des Lebens, das geführt wurde. Wir hören zu, bevor wir vorschlagen.“ – **Daniel Dalmonek, Bestattung Reumiller**

Naturbestattung: Zurück zum Ursprung

Naturbestattung. Schon das Wort trägt etwas in sich. Etwas Weites, etwas Atmendes, etwas, das größer ist als wir selbst. In den letzten Jahren ist die Naturbestattung zu einer der am stärksten wachsenden Bestattungsformen geworden. Nicht aus Mode, sondern weil immer mehr Menschen das Gefühl haben, dass ihr Leben in der Natur einen Platz hatte und ihr Abschied dort auch sein darf.

Im Kern bedeutet Naturbestattung, dass die Asche eines verstorbenen Menschen nach der Kremation in einer biologisch abbaubaren Urne in der Natur beigesetzt wird. Voraussetzung ist also immer eine Feuerbestattung. Die Beisetzung selbst findet auf Flächen statt, die rechtlich als Bestattungsanlage gewidmet sind.

Was die Naturbestattung von der klassischen Beisetzung unterscheidet, ist nicht nur der Ort. Es ist die Haltung dahinter. Es gibt keinen Grabstein. Es gibt keine streng angelegten Wege. Es gibt kein klassisches Pflegen, kein Gießen, kein Bepflanzen. Stattdessen gibt es einen Baum. Eine Wiese. Einen Stein. Eine Tafel.

Befreiung

Keine Grabpflege, kein Zwang – die Erinnerung darf einfach sein.

Verbundenheit

Ein Wald, der weiterwächst. Wurzeln, die tragen. Licht, das durch Kronen fällt.

Einfachheit

Schlicht, schmucklos, still – und doch tief bedeutsam.

 Auch in der Naturbestattung gilt in Österreich der Friedhofszwang. Die Beisetzung in der freien Natur ist nur in behördlich genehmigten Anlagen erlaubt.

Naturbestattung: Formen im Überblick

Naturbestattung ist nicht gleich Naturbestattung. Hinter dem Begriff verbergen sich mehrere Wege, die sich in Ort, Ablauf und rechtlicher Zulässigkeit unterscheiden.



Waldbestattung

In Vorarlberg derzeit die am stärksten wachsende Naturbestattungsform. Beisetzung in einer biologisch abbaubaren Urne an den Wurzeln eines ausgewählten Baumes in einem behördlich genehmigten Bestattungswald.



Wiesen- / Almwiesenbestattung

Beisetzung auf einer ausgewiesenen Wiesenfläche. In Österreich nur sehr eingeschränkt möglich. Vor allem in der Schweiz gibt es Anbieter. Wir organisieren die nötige Überführung und alle Formalitäten.



Seebestattung

Beisetzung der Urne im Meer. Auf österreichischen Gewässern nicht zulässig. Für Nord- oder Ostsee gibt es spezialisierte Anbieter, mit denen wir zusammenarbeiten.



Donaubestattung

In bestimmten Abschnitten der Donau unter behördlichen Auflagen möglich. Spielt in Vorarlberg geografisch keine Rolle, gehört aber zur Vollständigkeit.



Weinstockbestattung

Beisetzung an den Wurzeln eines Weinstocks, der als Symbol des Lebens gilt. Auf einigen Pfarrfriedhöfen in Österreich verfügbar.



Eine reine Verstreuerung der Asche in freier Natur ist in Österreich grundsätzlich nicht zulässig. Wer sich diesen Weg wünscht, kann diesen in einigen Nachbarländern – vor allem in der Schweiz – planen. Wir begleiten euch dabei.

Waldbestattung: Die wachsende Sehnsucht

Es gibt ein Bild, das viele Menschen tröstet, lange bevor sie sich überhaupt mit dem eigenen Abschied beschäftigen. Das Bild eines Waldes. Eines Baumes, der weiterlebt. Eines Ortes, an dem man nicht durch einen Stein gehalten ist, sondern durch Wurzeln, die in die Erde reichen, durch Blätter, die im Wind rauschen, durch Licht, das durch die Kronen fällt.



Verbundenheit zur Natur

Manche tun es aus tiefer Verbundenheit zur Natur – weil sie sich zeitlebens am liebsten draußen gefühlt haben.



Entlastung der Angehörigen

Manche möchten ihren Angehörigen die jahrzehntelange Grabpflege ersparen.



Stille und Einfachheit

Manche schätzen das Schmucklose, das Stille – keine Grabsteine, keine angelegten Wege.



Spirituelle Tiefe

Manche finden im Wald genau jene spirituelle Tiefe, die ihnen auf einem klassischen Friedhof fehlt.

Die Beisetzung im Wald folgt einem klaren Rahmen. Es gibt Einzelbäume, Familien- oder Partnerbäume, Freundschaftsbäume und Gemeinschaftsbäume. Der Wald bleibt naturbelassen. Keine Grabsteine, keine angelegten Wege, keine Bepflanzung. Nur eine kleine Plakette am Baum, wenn man das möchte. Was viele Familien besonders berührt, ist der Gedanke, dass die Pflege bei der Waldbestattung allein die Natur übernimmt.

Wald des Friedens am Gebhardsberg

Es gibt Orte, die sich für einen Abschied einfach anfühlen, als wären sie schon immer dafür da gewesen. Der **Gebhardsberg in Bregenz** ist so ein Ort. Hoch über dem Bodensee, eingebettet in den Mischwald, mit Blick auf eines der schönsten Panoramen Vorarlbergs. Genau hier entsteht im Frühjahr 2026 ein neuer Wald des Friedens.

Träger des Projekts ist eine Gemeinschaft aus dem Ethik und Umwelt Krematorium Hohenems und den Vorarlberger Bestattungsunternehmen, zu denen auch Bestattung Reumiller zählt. Ziel ist es, in ganz Vorarlberg würdevolle Bestattungsmöglichkeiten in der Natur anzubieten – ausschließlich von heimischen Partnern getragen, die die Region und ihre Menschen kennen.

Der Wald des Friedens am Gebhardsberg ist offen für alle. Es braucht keinen Vorsorgevertrag, keine Konfession, keine besondere Mitgliedschaft. Menschen aller Glaubensrichtungen finden gleichermaßen ihren Platz. Auch für Sternenkinder ist ein eigener Bereich vorgesehen.

Für alle offen

Keine Konfession, kein
Vorsorgevertrag nötig

Naturbelassen

Keine Kieswege, keine
Marmorgrabsteine – nur
der Wald, wie er ist

Sternenkinder

Eigener Bereich für Kinder, die vor, während oder kurz nach
der Geburt versterben

 Bereits eröffnet: Klosterwald Bludesch (2023) und Wald
des Friedens Feldkirch-Tosters (2025). Ein weiterer
Standort am Pfänderhang ist in Vorbereitung.

Ablauf und Baumpatenschaft

Wer sich für eine Waldbestattung interessiert, wird sich früher oder später eine ganz praktische Frage stellen: Wie läuft das eigentlich ab? Wir nehmen euch durch den Prozess mit, ruhig und Schritt für Schritt.



Schritt 1: Das Gespräch

Wir besprechen in unserem Büro in Hard oder Bregenz, ob die Waldbestattung die passende Form ist. Wir klären Kremation, Urne, Kosten, Verabschiedung und den konkreten Ablauf am Tag der Beisetzung.



Schritt 2: Der Baum

Einzelbaum, Familien- oder Partnerbaum, Gemeinschaftsbaum – ihr wählt euren Ruheplatz. Wer möchte, kann den Baum schon zu Lebzeiten auswählen: die sogenannte **Baumpatenschaft**.



Schritt 3: Die Verabschiedung

Eine klassische Trauerfeier kann in der Pfarrkirche, in einer Kapelle oder direkt im Wald stattfinden. Die Beisetzung findet in einem stillen Kreis direkt am Friedbaum statt.

„Manche Menschen suchen sich schon zu Lebzeiten ihren Baum aus und kommen über Jahre regelmäßig zu Besuch. Es ist ein stiller, schöner Prozess.“ –

Alexander Rapaic, Bestattung Reumiller

Außergewöhnliche Wege: Diamant, Luft, Re-Erdung

Manche Menschen wünschen sich einen Abschied, der so individuell ist wie ihr Leben war. Wir geben euch hier einen Überblick und sagen klar, was in Österreich möglich ist und was nicht.



Diamantbestattung

Aus einem Teil der Kremationsasche wird unter sehr hohem Druck ein synthetischer Diamant gepresst. Das Verfahren findet im Ausland statt (typischerweise Schweiz). Der größere Teil der Asche muss weiterhin in einer behördlich zugelassenen Anlage beigesetzt werden. Was bleibt: ein sehr persönliches Erinnerungsstück.



Luftbestattung

Asche wird aus einem Flugzeug, Helikopter oder Heißluftballon verstreut. In Österreich nicht zulässig. In der Schweiz oder Tschechien möglich. Wir organisieren auf Wunsch die Überführung und alle Formalitäten.



Re-Erdung

Der Leichnam wird unter kontrollierten Bedingungen mit pflanzlichen Materialien in fruchtbare Erde umgewandelt. In Österreich derzeit nicht zugelassen, in der Schweiz und einzelnen US-Bundesstaaten erlaubt. Wird als Beitrag zu nachhaltiger Bestattungskultur diskutiert.



Weltraumbestattung

Ein kleiner Teil der Asche wird in einer speziellen Kapsel mit einer Rakete ins All gebracht. Der größere Teil der Asche muss weiterhin auf herkömmlichem Weg beigesetzt werden.

Auch wenn nicht alle dieser Wege für jeden in Frage kommen, erleben wir immer wieder, dass die Auseinandersetzung mit ihnen hilfreich sein kann. Sie weitet den Blick und macht klar, dass es bei der Wahl der Bestattungsform vor allem um eines geht: um das, was sich für einen Menschen stimmig anfühlt.

Welche Form passt zu uns?

Es gibt keine Bestattungsform, die immer richtig ist. Es gibt nur jene, die zu einem Leben passt. Wer sich diese Frage einmal in Ruhe stellt, kommt oft schneller zu einer Antwort, als er erwartet hätte.

Wer war dieser Mensch?

Hat er Zeit in der Natur verbracht oder im Garten der Pfarrkirche?
Hat er einen festen Ort gebraucht oder die Weite geliebt? War ihm Tradition wichtig oder hat er sich oft bewusst gegen das Hergebrachte entschieden?

Welche Rolle spielt der Glaube?

Wer in einer christlichen Tradition steht, findet in Erd- und Feuerbestattung einen festen Rahmen. Wer keinen religiösen Bezug hat, dem stehen freie Trauerfeiern und Naturbestattungen offen.

Wer trägt die Verantwortung?

Eine Erdbestattung mit eigenem Grab bindet Angehörige über Jahrzehnte. Eine Waldbestattung nimmt diese Bindung weg. Wer keine direkten Angehörigen hat, findet in Gemeinschaftsgräbern oder der Waldbestattung oft eine besonders entlastende Wahl.

Was fühlt sich richtig an?

Manchmal ist die rationale Antwort eine andere als die Bauchentscheidung. In diesen Fällen lohnt es sich, dem Gefühl zu vertrauen. Es trägt euch oft weiter als die nüchternste Übersicht.

Vergleich auf einen Blick

Damit ihr alles übersichtlich vor euch habt, fassen wir die wichtigsten Bestattungsformen hier kompakt zusammen. Jede Form hat ihre Stärken. Keine ist besser oder schlechter.

Bestattungsform	Merkmale	Grabpflege	Geeignet für
Erdbestattung	Sarg im Friedhof, festes Grab, Grabstein	Durch Angehörige, über Jahrzehnte	Tradition, Beständigkeit, klassischer Erinnerungsort
Feuerbestattung + Urnengrab	Kremation, Urne im Friedhof, kleinerer Grabplatz	Pflegeleichter als Erdgrab	Fester Ort gewünscht, schlichtere Form bevorzugt
Feuerbestattung + Nische / Gemeinschaftsgrab	Urne in Mauer, Anlage oder Gemeinschaftsgrab	Sehr pflegeleicht	Menschen ohne nahe Angehörige, schlichte Form
Waldbestattung	Bio-Urne an Baumwurzeln, kein Grabstein	Keine – die Natur übernimmt	Naturverbundene, Entlastung der Angehörigen
Naturbestattung (Ausland)	Almwiese, See, Luft – nur im Ausland möglich	Keine	Besonderer Wunsch, klare individuelle Vorstellung

- ☐ Jede Bestattung beginnt mit einem Gespräch. Bei Bestattung Reumiller kommt ihr ohne Termin oder mit Termin in unsere Büros in Hard oder Bregenz. Wir nehmen uns Zeit und beraten euch unverbindlich.

Vorsorge: Das persönliche Gespräch

Vorsorge ist kein Thema, das laut wird. Vorsorge ist ein Thema, das leise hilft. Wer einmal seine Wünsche festgehalten hat, der schenkt seinen Angehörigen etwas, das in der Stunde der Trauer Gold wert ist: **Klarheit**. Keine Vermutungen, keine zerrissenen Familienratsitzungen, keine Sorge, ob das Richtige getan wird.

Das persönliche Vorsorgegespräch ist der Kern unserer Vorsorgearbeit. Es findet bei uns in Hard, in Bregenz oder bei euch zu Hause statt. Es ist unverbindlich, es ist kostenfrei und es ist absolut vertraulich.

Was wir gemeinsam klären:

- Welche Bestattungsform wünscht ihr euch?
- Welche Trauerfeier soll stattfinden – in welchem Rahmen, mit welcher Musik?
- Wer soll informiert werden, wer soll sprechen, wer soll Verantwortung tragen?
- Welche finanzielle Vorsorge ist sinnvoll?
- Wo werden die wichtigen Dokumente aufbewahrt?

Unverbindlich

Kein Druck, kein Verkauf – nur ein klärendes Gespräch

Kostenfrei

Das Vorsorgegespräch ist für euch ohne Kosten

Vertraulich

Alles, was besprochen wird, bleibt unter uns

- ✓ Bestattung Reumiller bietet regelmäßig Infoabende zur Vorsorge an. Jeden letzten Donnerstag im Monat, mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bestattung, Recht und Seniorenberatung. Voranmeldung unter **+43 5574 72530**.

Vorsorge: Die Vorsorgemappe

Eine Vorsorgemappe ist nichts anderes als das Bündeln dessen, was wichtig wird. Sie ist kein bürokratisches Werk, sie ist ein Stück Ordnung. Eine Mappe, in der alles seinen Platz hat, was Angehörige in den ersten Tagen, Wochen und Monaten brauchen.

1

Persönliche Daten

Vollständiger Name, Geburtsdaten, Familienstand, Konfession. Kopien von Personalausweis, Pass, Geburts- und Heiratsurkunde.

2

Wünsche zur Bestattung

Bestattungsform, Trauerfeier, Musik, Lebensfilm, Floristik, Trauertexte, Parten – alles, was den Abschied persönlich macht.

3

Versicherungen & Konten

Alle laufenden Versicherungen mit Polizzennummern, Bankkonten, Wertpapierdepots, Kredite, Mitgliedschaften.

4

Vollmachten & Verfügungen

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament samt Hinweis auf den Aufbewahrungsort.

5

Digitales Leben

Liste der wichtigsten Online-Konten, E-Mail-Adressen, soziale Medien, Online-Abos und Zugriffsberechtigungen.

„Eine ausgefüllte Vorsorgemappe ist wie ein leise gesagter Satz: Macht euch keine Sorgen, ich habe das geregelt.“ – **Daniel Dalmonek, Bestattung Reumiller**

Häufige Fragen

→ **Darf die Urne im eigenen Garten beigesetzt werden?**

In Vorarlberg ist das nicht erlaubt. Der Friedhofszwang gilt auch für Urnen. Eine Beisetzung außerhalb eines Friedhofs ist nur in behördlich genehmigten Begräbnisstätten und mit Bewilligung des Bürgermeisters möglich. Eine zugelassene Form außerhalb des klassischen Friedhofs ist der Bestattungswald.

→ **Darf die Asche im Bodensee oder in der Bregenzer Ach verstreut werden?**

In Österreich ist das Verstreuen der Asche in Seen, Flüssen oder freier Natur nicht zulässig. Wer eine See- oder Almwiesenbestattung wünscht, kann diese in den Nachbarländern planen. Wir organisieren auf Wunsch die nötige Überführung.

→ **Muss vor einer Naturbestattung eine Trauerfeier stattfinden?**

Es muss nicht. Es darf aber. Eine klassische Trauerfeier kann in der Pfarrkirche, in einer Kapelle, in einer Aufbahrungshalle oder direkt im Wald stattfinden. Wir richten uns nach euren Wünschen.

→ **Kann ich meinen Baum schon zu Lebzeiten auswählen?**

Ja. Im Wald des Friedens und in den Klosterwäldern ist genau das möglich. Eine sogenannte Baumpatenschaft kann zu Lebzeiten geschlossen werden. Viele Menschen empfinden es als tröstlich, schon im Leben einen vertrauten Ort zu kennen.

→ **Was kostet eine Bestattung?**

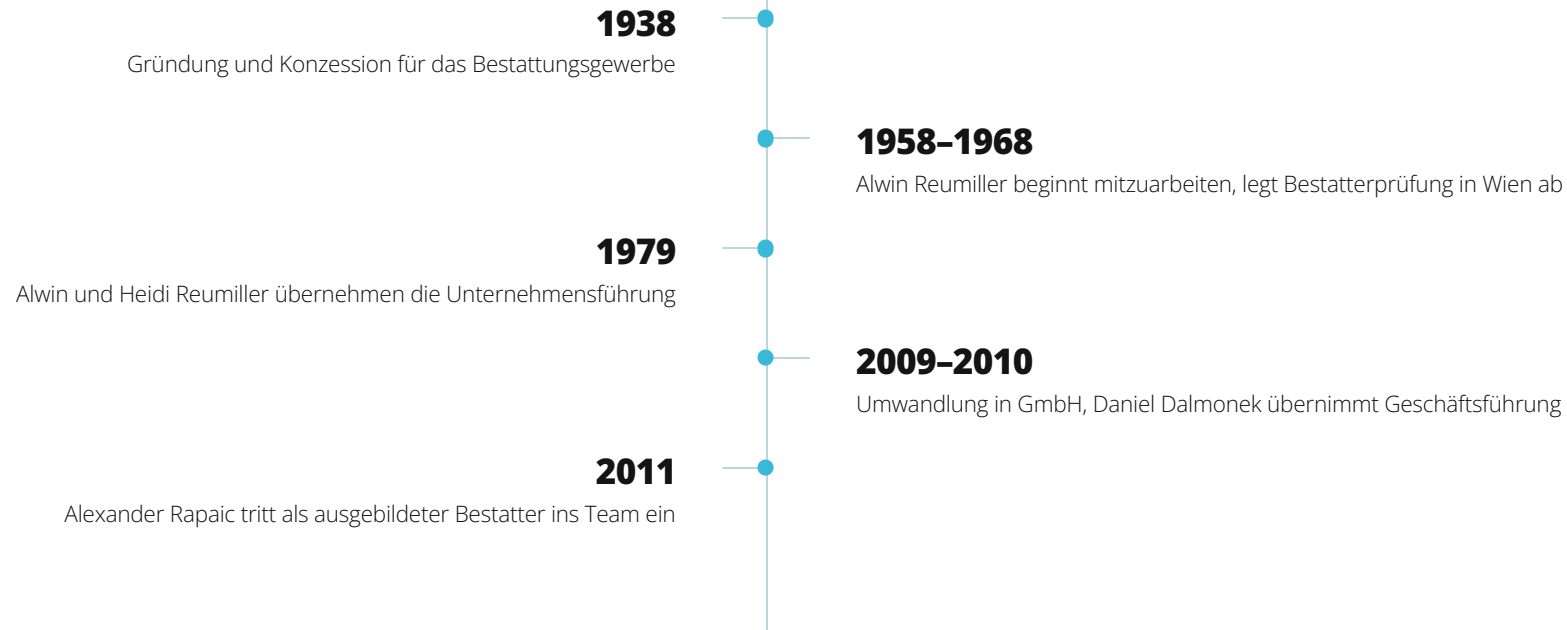
Das hängt stark von der gewählten Form, dem Ort, der Trauerfeier und individuellen Wünschen ab. Wir besprechen mit euch im Vorgespräch alle Kostenpunkte offen und transparent. Es gibt keine versteckten Posten.

→ **Wann sollte man sich mit Vorsorge beschäftigen?**

Es gibt kein zu früh. Wer seine Wünsche festhält, bevor sie aktuell werden, schenkt seinen Angehörigen Klarheit und sich selbst Ruhe. Viele Menschen kommen in den Sechzigern oder Siebzigern zu einem ersten Gespräch.

Über Bestattung Reumiller

Bestattung Reumiller ist ein Familienunternehmen, das in Hard, Bregenz und Vorarlberg seit **1938** Familien begleitet. Was mit der Konzession für das Bestattungsgewerbe begann, hat sich über mehrere Generationen zu einem Unternehmen entwickelt, das heute zwei Standorte trägt, mit einem engagierten Team arbeitet und zugleich seinen familiären Charakter bewahrt hat.



Unsere Werte

- **Würde** im Umgang mit jedem Menschen
- **Begleitung** über die Bestattung hinaus
- **Verlässlichkeit** in der schwersten Zeit
- **Familiengeist** aus fast 90 Jahren Geschichte

Für euch da

Wir sind an zwei Standorten für euch da: in Hard, Kirchstraße 16, und in Bregenz. Wir sind **24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr** erreichbar – auch nachts und an Feiertagen.

Wir kümmern uns um alle Behördenwege, organisieren Trauerfeiern in allen Formen, beraten zur Vorsorge und stehen euch bei der Auswahl von Bestattungsformen unterstützend zur Seite.

Aktuelle Informationen und Termine

Die folgenden Hinweise spiegeln den aktuellen Stand wider, den ihr auf unserer Website und auf unserer Vorsorge-Plattform jederzeit aktualisiert findet.



Infoabend Vorsorge

Wir laden regelmäßig zu Infoabenden ein. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bestattungsvorsorge, mobile Seniorenberatung und Rechtsanwaltschaft sprechen gemeinsam mit Daniel Dalmonek über alles, was zur Vorsorge dazugehört.

Voranmeldung: +43 5574 72530



Vorsorge-Onlinekurs

Wer sich lieber in Ruhe zu Hause mit dem Thema beschäftigen möchte, findet auf **vorsorge.bestattung-reumiller.at** unseren Online-Vorsorgekurs. Schritt für Schritt durch alle wichtigen Themen, jederzeit zugänglich, im eigenen Tempo.



Online-Kondolenzbuch und Gedenkkerze

Auf unserer Website findet ihr unter den aktuellen Trauerfällen die Möglichkeit, eine Kondolenz zu hinterlassen oder eine Gedenkkerze online zu entzünden. Ein leises Zeichen der Anteilnahme, auch wenn ihr nicht persönlich vor Ort sein könnt.



Wald des Friedens am Gebhardsberg

Der neue Wald des Friedens am Gebhardsberg in Bregenz öffnet im **Frühjahr 2026**. Wer Interesse an einer Beisetzung oder einer Baumpatenschaft hat, kann sich gerne bei uns melden. Wir informieren euch, sobald Führungen und Beratungsgespräche vor Ort möglich sind.



Info-Videos und Videopodcast

Auf unserem YouTube-Kanal findet ihr ruhig moderierte Gespräche mit Daniel Dalmonek zu Themen wie Waldbestattung, Bestattungsarten, Grabpflege, Vorsorge und vielem mehr.

Kontakt und Impressum

Bestattung Reumiller GmbH

Kirchstraße 16

6971 Hard

T **+43 5574 72530**

Zweigstelle Hohenems

T **+43 5576 90808**

E buero@bestattung-reumiller.at

W www.bestattung-reumiller.at

🕒 24 STUNDEN · 365 TAGE

Wir sind für euch da.

Wir sind für euch erreichbar. Wir sind für euch da. Schritt für Schritt an eurer Seite.

Impressum

Herausgeber: Bestattung Reumiller GmbH

Inhalt und Gestaltung: MULTIMEDIAFABRIK GmbH, Vorarlberg

- ☐ Alle Angaben ohne Gewähr. Stand zum Zeitpunkt der Erstellung. Gesetzliche Rahmenbedingungen können sich ändern. Für individuelle Fragen empfehlen wir ein persönliches Gespräch.

Bestattung Reumiller – das Bestattungsunternehmen, das mit euch geht. Schritt für Schritt. Tag für Tag. Auf dem gemeinsamen Weg.

